

---

**Kontakt:**

**Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen**  
Franziska Kohorst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 03695/667-235  
E-Mail: f.kohorst@wvs-basa.de  
Web: www.wvs-basa.de

**Stadtverwaltung Bad Salzungen**  
Andrea Dominik, Pressestelle  
Tel.: 03695/671-109  
E-Mail: presse@badsalzungen.de  
Web: www.badsalzungen.de

---

## **Mannshoher Stauraumkanal schützt den Ochsengraben**

Großes Halbfinale im dritten Bauabschnitt der August-Bebel-Straße: Auf Höhe der Heinrich-Heine-Straße beginnt der Bau eines 160 Kubikmeter fassenden unterirdischen Mischwasserparkplatzes, der aus einem Stauraumkanal, den Schächten und den Zulaufsammlern besteht. Diese Menge kann bei Starkregen dort künftig zwischengespeichert werden und so die Kanalisation und den Ochsengraben entlasten. Zu diesem besonderen Ereignis trafen sich Klaus Bohl, Bürgermeister und Verbandsvorsitzender des Wasser und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen (WVS) sowie WVS-Werkleiter Heiko Pagel mit den Projektbeteiligten auf der Großbaustelle.

In den vergangenen Tagen wurde zwischen dem Supermarkt-Parkplatz und dem Gelände der WerraEnergie GmbH die Baugrube bis in fünf Meter Tiefe und sechs Meter Breite vorbereitet. Nicht etwa für den Bau der ersten U-Bahnstation in Bad Salzungen, wie in dem sozialen Netzwerk Facebook bereits kreativ spekuliert wurde. Sondern innerhalb dieser Grube wird das Stauraumsystem modular aufgebaut und die unterschiedlichen Baugruppen wie Entlastungs-, End- und Drosselschacht bis 3,5 Meter Durchmesser werden gesetzt. Mit einem Durchmesser von zwei Metern und einer Länge von 35 Metern allein für den Stauraumkanal entsteht hier ein wahrlich beeindruckendes Bauwerk. Zwischen den Zu- und Ablaufschächten sind es sogar insgesamt rund 45 Meter. Parallel hierzu wird noch ein Trennsystem in der Baugrube verlegt, um die anliegenden Grundstücke hydraulisch vom Stauniveau des Stauraumkanals abzukoppeln und das Regenwasser über den Abwurfkanal direkt in den Pfitzbach abzuleiten.

„Der Ausbau der August-Bebel-Straße ist für die Stadt und die beteiligten Unternehmen ein echtes Großprojekt“, weiß Bürgermeister Klaus Bohl. „Mit über drei Millionen Euro Gesamtkosten allein für diesen Bauabschnitt ist es sowohl für die WerraEnergie GmbH, den Wasser- und Abwasser-Verband als auch für die Stadt Bad Salzungen eine große Herausforderung. Heute können wir sehen, warum. Das wirklich sehr große und an dieser Stelle notwendige Bauwerk ist eine Investition, aber eine, die geleistet werden muss.“

„Mit dem Stauraumkanal unter der August-Bebel-Straße leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gewässerreinigung. Denn der Stauraumkanal verhindert, dass verschmutztes Regenwasser und Schmutzwasser unbehandelt in den Ochsengraben gelangen. Zudem stabilisieren wir das Kanalnetz mit der Drosselung der Zuflüsse zum nachgeordneten Pumpwerk und zur Kläranlage“, so WVS-Werkleiter Heiko Pagel.

Über einen vorgeschalteten Mischwasserkanal werden die Anschlüsse aus der Heinrich-Heine-Straße und der Heinrich-Mann-Straße aufgenommen. Damit starke Regenfälle das Pumpwerk und die Kläranlage nicht überlasten, verfügt der Stauraumkanal über einen Regenüberlauf sowie über Rechelemente, in denen die Grobstoffe aus dem Abwasser zurückgehalten werden. Bei Starkregenereignissen entlastet der Stauraumkanal die Kanalisation und speichert den ersten Schmutzstoß. Starke Verunreinigungen der Einleitstelle in den Ochsengraben soll dadurch vorgebeugt werden.

Der Trockenwetterabfluss wird an den neuen Schmutzwasserkanal der August-Bebel-Straße angeschlossen, damit das zu behandelnde Abwasser zur Reinigung in die Kläranlage geleitet werden kann. Die Regenentlastung wird über das 320 Meter lange Kanalsystem entlang der Gartenanlage in der „Nassen Telle“ bis zum Ochsengraben abgeleitet. „Das System auf der Werrawiese wurde über einen Sammler in DN 700 von circa 90 Meter Länge ersetzt, um die hydraulische Leistungsfähigkeit der Entlastungsanlage bei Starkregen weiter zu erhöhen“, erklärt Matthias Hollnack vom Planungsbüro WSLplan GmbH.

Geplant ist, den Bau des Stauraumkanals bis zur Kalenderwoche 29, also noch im Juli, abzuschließen. „Da die Baugruppen werkseitig vorgefertigt sind, können die einzelnen Elemente wie bei einem Baukastensystem vor Ort auf der Baustelle einfach und schnell zusammengefügt werden“, berichtet Hollnack. Das Material besteht aus dem Werkstoff Polypropylen und kommt von der Hawle Kunststoff GmbH. „Polypropylen besitzt eine enorme Langlebigkeit, wobei von einer 100-jährigen Nutzungsdauer ausgegangen werden kann. Der Werkstoff ist äußerst abriebfest und schlagbeständig. Spannungsrisse oder mechanische Beschädigungen, die die Funktion beeinträchtigen, können daher nahezu ausgeschlossen werden.“ Für eine sichere Abwasserentsorgung ist also für jetzt und die Zukunft vorgesorgt.

Der grundhafte Ausbau der August-Bebel-Straße ist ein Gemeinschaftsprojekt der WerraEnergie GmbH, des Wasser und Abwasser-Verbandes Bad Salzungen und der Stadt Bad Salzungen. Der dritte von vier Bauabschnitten umfasst 321 Meter Länge. Er beginnt an der Kreuzung zur Eisenacher Straße und endet nach der Einmündung zur Heinrich-Heine-Straße. Die Straße erhält neben neuen Kanälen, auch neue Trinkwasser- und Elektroleitungen. Außerdem werden beidseitig neue Geh- und Radwege angelegt und die Bushaltestellen mit Unterständen versehen. Auch die Verkabelung der Telekom mit schnellem Internet wird nicht vergessen und in den Bauablauf integriert.

Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich auf knapp 3,3 Millionen Euro. Davon fallen auf den WVS 1,8 Millionen Euro und auf die WerraEnergie GmbH 90.000 Euro. Das Landesamt für Bau und Verkehr fördert das Vorhaben mit 73.000 Euro für den Umbau der Bushaltestellen sowie mit 530.000 Euro für den Straßenausbau. Rund 584.000 Euro stammen aus Straßenausbaueträgen des Freistaats Thüringen. Der städtische Anteil beträgt noch rund 223.000 Euro.

Das Teilprojekt soll Ende 2021 abgeschlossen sein. Der Baubeginn für den vierten und letzten Bauabschnitt ist in 2023 geplant. Er reicht von der Kreuzung zur Heinrich-Heine-Straße bis zur Friedrich-Eckardt-Straße.